

## Eduard Hirschi, der fehlende Rat im Rat

Ich verfolge die Auseinandersetzungen/Diskussionen im Hinblick auf die Besetzung des noch offenen siebten Sitzes im Stadtrat Rapperswil-Jona mit sehr viel Interesse, und für mich schwebt ein Kandidat deutlich oben aus. Nein, nicht weil auch er im Dunstkreis von Wurstkranz (hier hätte ich Duftkreis schreiben sollen), von der Feuerwehr, von anderen politischen Ämtern oder von dem bereits mehr als wuchernden FDP-Filz schwebt. Sondern weil er, Eduard Hirschi, so ungebunden, frisch und nahe bei allen ist.

Er kann sich selber sein, ist ein sehr guter Zuhörer und Macher. Heisse Luft ist nicht sein Ding.

Das progressive Rapperswil-Jona ist im Rat krass untervertreten. Es braucht nicht mehr vom Gleichen oder mehr vom Anderen. Darum kann ich Eduard Hirschi nur empfehlen: Den Kulturförderer, der an Mitarbeiter und Gewerbe denkt, der für soziale Gleichstellung ist und der auch Zeit hat, das Amt des Stadtrats richtig auszuüben. Nicht so nebenbei, sondern mit vollem Herzblut und Einsatz.

Und ja, er würde auch das «Quartier» Rapperswil vertreten: immerhin fast ein Drittel der Einwohner.

**Hans Verbeke** aus Rapperswil

## Ibrahimovic bringt frischen Wind in die Stadt

Rauchen die Köpfe, tut es bekanntlich gut, einmal so richtig gut durchzulüften. Belebt frische Luft doch den Geist. Spürbar schnell steigert sich die Arbeitsleistung wieder. Auch in der Politik braucht es zwischendurch eine frische Brise.

Am 19. März wählen die Stimmberechtigten von Rapperswil-Jona den siebten Stadtrat. Mit Ramiz Ibrahimovic stellt sich ein junger Mann zur Wahl, der wahrlich frischen Wind in die hiesige Exekutive einbringen kann. Dass er dazu imstande ist, hat Ramiz Ibrahimovic meiner Meinung nach während seines bisherigen Wahlkampfes immer wieder gezeigt.

So überzeugte er mit glasklaren Positionen, ohne sich dabei für irgendwelche Interessenvertreter auszusprechen. Diesbezüglich haben mich vor allem seine Stellungnahmen sowie Vorschläge für eine bessere Verkehrsplanung in Rapperswil-Jona beeindruckt. Zeigten diese doch von der Bereitschaft, neue Wege einzuschlagen, anstatt auf alten Pfaden zu wandern.

Ich bin der Überzeugung, dass Rapperswil-Jona genau einen Stadtrat vom Profil eines Ramiz Ibrahimovic braucht. Er bringt die notwendige Offenheit gegenüber Neuem mit, um die

### Einsendeschluss für Leserbriefe

Wie üblich vor Wahlen und Abstimmungen weisen wir auf unseren Einsendeschluss hin. Leserbriefe, die sich auf die **Ersatzwahlen in den Stadtrat Rapperswil-Jona** beziehungsweise in den **Gemeinderat Schänis** sowie auf die Abstimmung zum **Strassenprojekt «Teilabschnitt Knoten St. Gallerstrasse/Feldlistrasse» in Rapperswil-Jona vom 19. März** beziehen, müssen bis **Samstagmittag, 12 Uhr, der Vorwoche** bei uns eintreffen. Leserbriefe können an [gastersee@suedostschweiz.ch](mailto:gastersee@suedostschweiz.ch) geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. (so)

## Bild des Tages: Der Schnee meldet sich zurück



**Frau Holle zeigte sich gestern** mit den Dritt-Primarschülern vom Schulhaus Weiden milde gestimmt. Für den terminierten Langlauf-Tag auf dem Ricken schüttelte sie ihre Kissen so kräftig, dass er stattfinden konnte. Bild Markus Timo Rüegg

Rosenstadt für die Zukunft fit zu machen. Deshalb empfehle ich den Bürgerinnen und Bürgern von Rapperswil-Jona, ihre Stimme am 19. März Ramiz Ibrahimovic zu geben.

**Andri Silberschmidt** aus Zürich, aufgewachsen im Oberland, Präsident Jungfreisinnige Schweiz

vorhanden ist, meistens zum Nachteil. Quo vadis sind die richtigen Worte dafür.

**Hanna Schubiger** aus Uznach

## Rechtsvertreter, die solche Fälle übernehmen ...

Endlich hat Herr Wick eine Rechnung des Gerichts erhalten, die ihn gar nicht freuen wird. Da geht es nicht mehr um Recht oder Unrecht, sondern um das Hinauszögern darum, am Schluss einmal mehr ungeschoren davon zu kommen. Solche eindeutig belegbaren und unglaublichen Vergehen sollten gar nicht ans Bundesgericht weitergezogen werden können.

Es ist ja nicht nur ein Vergehen, es sind viele davon und es werden vermutlich weitere hinzukommen. Da staune ich über unsere Rechts-Verdreh, Entschuldigung, Rechtsvertreter, die solche Fälle übernehmen, um Cash daraus zu machen. Kennen sie denn keine Grenzen mehr? Suchen nach der Nadel im Heuhaufen, um einem solchen Angeklagten aus der Patsche zu helfen.

**Ueli Zweifel** aus Glarus

## Ramiz Ibrahimovic ergänzt Stadtrat perfekt

Fünf Kandidaten stellen sich am 19. März zur Wahl für den verbleibenden Sitz im Stadtrat von Rapperswil-Jona. Einer der Kandidaten hat mit der Jungpartei bereits vieles erreicht und besitzt einen bemerkenswerten, themenübergreifenden Leistungsausweis. Die Rede ist von Ramiz Ibrahimovic.

Als Präsident der 2012 gegründeten Partei der Jungfreisinnigen See-Gaster gelang es ihm, junge Menschen für die Politik zu gewinnen und eine Kantonsratsliste zusammenzustellen, welche schliesslich den Kantonsratsersfolg der Freisinnigen herbeiführte. Als Flüchtlingskind in den 90er-Jahren in der Schweiz angekommen, hat er einen bemerkenswerten Weg via Berufslehre und BMS bis zum Masterabschluss in Banking und Finance hinter sich gebracht und ist derzeit als Anlageberater tätig.

Getreu dem Grundsatz «Fördern und Fordern» hat er eine Bilderbuch-

integration realisiert und möchte sich nun in den Dienst des Gemeinns, eben in den öffentlichen Dienst in der Form eines Stadtratsmandates stellen. Seine Verbundenheit mit der Stadt hat er mit seinem bisherigen ehrenamtlichen Einsatz deutlich unter Beweis gestellt. Dies im Vergleich zu einigen anderen Kandidaten, welche ich zumindest vor den Wahlen nie gehört oder gesehen habe.

Ramiz Ibrahimovic bringt genau den richtigen Rucksack für das anspruchsvolle Amt mit und wird die bisher gewählten Stadtratsmitglieder perfekt ergänzen. Mit seiner lösungsorientierten Art wird er Brücken bauen und Menschen überzeugen. Zudem vertritt er eine junge Generation, die heute keine Stimme in der Exekutive von Rapperswil-Jona hat.

**Fabius Fäh** aus Jona

## Ramiz Ibrahimovic in den Stadtrat Rapperswil-Jona

Jung, einsatzfreudig, unkonventionell und freiheitsliebend – also durch und durch ein Freisinniger in der Art der «parti radical» (die Partei, die an den Wurzeln anpackt). Diese Gründlichkeit und Vorurteilslosigkeit in der Sache haben die Schweiz zum Erfolgsmodell gemacht und werden auch unsere Stadt zum Erfolg führen.

Ramiz Ibrahimovic hat die Jungfreisinnigen im Linthgebiet zu einer auch für die Mutterpartei wichtigen Bewegung wachsen lassen. Jetzt ist er bereit – und dies trotz der unsäglichen Politposse um die Stadtratswahlen – sich der Herausforderung des Exekutivamtes zu stellen. Das verdient unsere Unterstützung und Stimme!

**Marie-Theres Huser** aus Wagen, alt Kantonsratspräsidentin FDP

## Die SP nicht in die Opposition verbannen

Die bewährte Schweizer Gepflogenheit, alle wichtigen politischen Kräfte in die Regierung (sich: in den Stadtrat Rapperswil-Jona) einzubinden, sollte meines Erachtens nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Für unsere Stadt, die vorderhand weiterhin ohne Parlament funktionieren will, wäre es angesichts der anstehen-

den Herausforderungen unklug, die SP in die Opposition zu verbannen.

Ich habe Eduard Hirschi als offenen, lebenserfahrenen, an den Sorgen seiner Mitmenschen interessierten Mann kennengelernt und bin überzeugt, dass es ihn im Sinne des Gleichgewichts der Kräfte mehr braucht als einen weiteren Freisinnigen oder einen zusätzlichen Wurstbruder.

**Thomas Zünd** aus Rapperswil-Jona

## Mit Ramiz Ibrahimovic die Zukunft wählen

Es freut mich, dass mit Ramiz Ibrahimovic ein äusserst engagierter junger Mann Verantwortung in seiner Heimatstadt übernehmen will. Aus meiner Sicht eine Ausnahmeseinung, die zur Unterstützung verpflichtet. In diversen gemeinsamen Projekten und Auftritten hat er mit Dossierkenntnis und mit in unserer Stadt dringend gebrauchter Zahlenaffinität und Budgetdisziplin überzeugt. Zudem repräsentiert er als Anfangs-Dreissiger und bodenständiger Migrant eine grosse Bevölkerungsschicht, die derzeit nicht im Stadtrat vertreten ist.

An unserem Kandidatenpodium konnte Ramiz erneut seine Fähigkeiten unter Beweis stellen: Er punktete sowohl mit klar formulierten Visionen als auch mit konkreten Forderungen. Darum werde ich am 19. März Ramiz Ibrahimovic in den Stadtrat von Rapperswil-Jona wählen. Wählen auch Sie Zukunft!

**Marcel Dobler** aus Jona

## Stadt würde von Nils Rickert profitieren

Nils war über viele Jahre Unternehmer wie ich. Und so habe ich ihn kennen und schätzen gelernt: In den Diskussionen zeigt er sich immer am Gegenüber und dessen Meinung interessiert. Er scheut nicht den Konflikt, lässt sich als aufrichtiger Zuhörer, aber auch von Argumenten überzeugen. So lassen sich echte und machbare Lösungen finden!

Er ist weder ein Vereinfacher noch ein Träumer, sondern einfach stets nahe an den Themen. Die ideale Ergänzung zu den bereits gewählten Stadträten. Unsere Stadt liegt ihm am Herzen, das spürt man sofort. Profitieren würde die Stadt von seinen guten Beziehungen zum Kanton. Ich wähle Nils Rickert am 19. März.

**Rinaldo Willy** aus Rapperswil-Jona, CEO Irgordanza AG

## Ueli Dobler – ein Mann, der anpackt

Was Ueli Dobler anpackt, macht er mit Herzblut. Sei es als ehemaliges OK-Mitglied des Seenachtfests Rapperswil-Jona oder als Vizekommandant der Feuerwehr Rapperswil-Jona. Uneigennütziges gesellschaftliches Engagement ist aus meiner Sicht eine ideale Ausgangslage für eine erfolgreiche Behördentätigkeit. Denn solche Menschen kennen und verstehen die Anliegen der Bevölkerung.

Als Kadermann in einem Gewerbebetrieb hat Ueli Dobler zudem breite Führungserfahrung und einen guten Rucksack. Kurz und gut: Ueli Dobler ist ein Mann der Tat, welcher täglich in den unterschiedlichsten Bereichen zupackt, Projekte vorantreibt und unsere Stadt weiterbringt! Darum wähle ich Ueli Dobler mit grosser Überzeugung.

**Fabian Villiger** aus Jona